

Trinkwasser und Hygiene für Viehzüchter in Maradi

Situation

In Niger hat die Viehzucht eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. Sie ist für viele Familien die einzige Lebensgrundlage und Einkommensquelle. Die Viehzüchterfamilien wandern mit ihren Herden über Hunderte von Kilometern vom Norden in den Süden des Landes, wo sie mit ihrem Vieh die abgeernteten Äcker beweiden. Doch Kleinbauern- und Viehzüchterfamilien kommen sich zunehmend in die Quere. Einerseits dringen die Kleinbauernfamilien wegen knappem Ackerland immer weiter in Regionen vor, die früher den Viehzüchterfamilien vorbehalten waren, andererseits haben die nomadischen Viehzüchterfamilien für ihre Herden nur einen ungenügenden Zugang zu Wasser und sind gezwungen, ihr Vieh an den Dorfbrunnen zu tränken. Deren Kapazität reicht zwar aus, um die Haushalte mit Wasser zu versorgen, nicht aber für Kuhherden. Eine Kuh konsumiert täglich rund 35 Liter Wasser.

Die Nutzung der Dorfbrunnen durch die Viehherden führt zu Konflikten zwischen der Dorfbevölkerung und den vorbeiziehenden Viehzüchterfamilien. Die Viehherden zertrampeln und verunreinigen die Umgebung der Brunnen, und den DorfbewohnerInnen wird der Zugang zu den Brunnen erschwert. Das Wasser wird knapp und die Frauen können ihre Wäsche nicht mehr in Ruhe und in der Nähe der Brunnen waschen.

Ziele

Mit dem Programm «PHRASEA» will die DEZA zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung und der sanitären Einrichtungen für die ländliche Bevölkerung in Niger





beitragen. HEKS ist für den Bau und den Betrieb von 60 Viehzüchter-Brunnen verantwortlich. Ein weiteres Ziel von «PHRASEA» ist es, die lokalen Behörden und Gemeinden zu befähigen, Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur zu realisieren. Die mit dem Bau der Brunnen beauftragten Firmen sollen dabei demokratisch ausgewählt und die Bewirtschaftung der Wasserversorgung langfristig sichergestellt werden.

Zielgruppe

Zielgruppen des Projekts sind die ländliche Bevölkerung, Kleinbauern- und Viehzüchterfamilien mit ihren Herden. Bis 2021 sollen 141 000 Personen und ihre Herden Zugang zu 60 Brunnen entlang der Durchgangskorridore für Viehherden erhalten.

Aktivitäten

Vor dem Bau der Brunnen sind wichtige Vorarbeiten zu leisten, damit deren nachhaltige und friedliche Nutzung gewährleistet ist:

- Auswahl der Standorte: Bei der Wahl der Standorte spielen sowohl soziale als auch geologische Kriterien eine Rolle. So werden die Standorte mit allen Beteiligten ausgehandelt. Denn es ist wichtig, dass sich niemand übergangen oder benachteiligt fühlt. Ebenso wichtig ist die Beschaffenheit des Bodens, um mit Sicherheit auf Grundwasser zu stossen. Das Ministerium für Hydraulik berät das Projektteam dabei.
- Öffentliche Ausschreibung der geplanten Brunnen und Auswahl einer geeigneten Baufirma.
- Externe Expertise und Kontrollen während der Bauarbeiten durch Behörden und ExpertInnen.
- Ausbildung von Dorfkomitees, welche die Durchführung der Bauarbeiten begleiten.
- Ausbildung und Begleitung von Brunnenkomitees, die für den Unterhalt und die nachhaltige Nutzung der Brunnen verantwortlich sind.

Partnerorganisation

HEKS zeichnet sich im Rahmen des DEZA-Mandats unter der Leitung von Helvetas Swiss Intercooperation (HSI) für den Bau der Brunnen aus.

Projektfortschritt

Die Vorbereitungen zum Bau der 60 Viehzucht-Brunnen sind im Gang.

Land, Region, Stadt:

Niger, Regionen Dosso, Maradi und Tillabéri

Projektsumme 2019:

CHF 95 000.–

Finanzierungspartner:

DEZA-Mandat via Helvetas

HEKS-Nr.: 756.342

Programmverantwortung:

Kaspar Akermann

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch